

Halbturner Schlosskonzerte, 13.8.2016

Zum zweiten Mal gastierte der Merker Kunstsalon im Rahmen der sommerlichen Schlosskonzerte im Barockschloss Halbturn im Burgenland. Auch in diesem Jahr stand das Konzert unter einem Motto und zwar 'Schlag nach bei Shakespeare'. Das Thema im Shakespearejahr 2016 bot beste Möglichkeiten, bekannte und weniger bekannte musikalische Leckerbissen zu präsentieren.

Das Ensemble bestand aus **Anna Ryan** (Sopran), **Sergio Tallo Torres** (Tenor), **Russi Nikoff** (Bariton), **Apostol Milenkov** (Bass) mit Klavierbegleitung von **Pavel Kachnov**.

Das Programm begann mit "Als Bueblein klein an der Mutterbrust...", dem bestens bekannten "Schlager" aus Nicolaís "Die lustigen Weiber von Windsor", von **Apostol Milenkov** mit Gusto und Komödiantik gesungen.

Anna Ryan brachte die lyrische Arie der Katharina aus Hermann Goetz "Der Widerspenstigen Zähmung", die dem Publikum sicher neu war und mit viel Applaus aufgenommen wurde. Hermann Goetz (1840-1876) lebte als Komponist in der Schweiz, ein Romantiker, dessen Werk Einflüsse von Schumann und Mendelssohn Bartholdy zeigt. Seine einzige vollendete Oper "Der Widerspenstigen Zähmung" war zeitgenössisch erfolgreich, geriet jedoch in Vergessenheit und wurde erst in den letzten Jahren vereinzelt wieder aufgeführt.

Der instrumentale Teil des Abends bestand aus zwei spektakulären Tanzszenen aus Prokofievs Ballett "Romeo und Julia", virtuos gespielt von **Pavel Kachnov**.

Der "ernste" Teil des Programms umfasste auch Beispiele der Auseinandersetzung mit Shakespeare in der französischen Oper, **Sergio Tallo Torres** sang eine Arie aus "Romeo et Juliette" von Charles Gounod stimmlich schön und stilistisch sicher, **Russi Nikoff** ergänzte mit einem schwungvollen Trinklied aus Ambroise Thomas' "Hamlet". Der interessanteste Teil dieses Programms von Shakespeareoper des 19. Jhdts bildeten jedoch drei Arien aus Franco Faccios "Amleto". Die Oper, trotz des Librettos von Arrigo Boito und Faccios Ruhm als Komponist und Dirigent, wurde nach der Premiere kaum wiederaufgeführt und galt als vergessen. Faccio komponierte keine Opern mehr und wandte sich seiner Dirigentenkarriere zu (er dirigierte z.B. die Uraufführung von Verdis "Otello") Sein Werk wurde heuer mit großem Erfolg beim Bregenzer Festival wieder zu Bühnenleben erweckt und wird sich hoffentlich im Repertoire halten. **Sergio Tallo Torres** sang den Monolog/die Arie "Essere o non essere" lyrischer als **Pavel Cernoch** in Bregenz, die Bearbeitung des Stoffes von Boito/Faccio betont jedoch alles dramatische und spannungsgeladene und liebt hochdramatische Finali. Die Arie der Gertrude hat ebenfalls dramatische Höhepunkte neben lyrischen Stellen und wurde von **Anna Ryan** ausdrucksvoll und stimmlich gesungen. **Russi Nikoff** sang das Gebet des Königsmörders Claudius, das einen Höhepunkt der Oper an psychologischer Durchdringung, Dramatik und musikalischem Einfallsreichtum bringt. Der heitere Teil des Programms begann mit einer musikalischen und komödiantischen Sonderleistung von **Russi Nikoff** und **Apostol Milenkov**, dem Duett Ford/Falstaff aus Verdis Falstaff, ein Feuerwerk an Gags unterbrochen von der ganz "ernstgemeinten" Eifersuchtsarie Fentons.

Apostol Milenkov setzte dann noch einen drauf mit einem hinreißenden Lied eines (sehr) Betrunkenen aus Tichon N. Chrennikovs Bühnenmusik zu "Viel Lärm um Nichts". Der Komponist (1913-2007) war zu Zeiten der Sowjetunion Generalsekretär des Komponistenverbands und künstlerisch Vertreter der offiziellen Linie.

Das Programm vereinte Oper und Musical, wo sich in Hinblick auf Shakespeare reiche Quellen bieten. **Anna Ryan** und **Sergio Tallo Torres** traten als Liebespaar aus "West Side Story" auf, sie mit "I feel pretty", er mit einem schwärmerischen "Maria".

Der zweite Jahresheilige von 2016 Miguel de Cervantes (der mit Shakespeare das Todesjahr 1616 teilt) kam mit "Man of La Mancha" zur Aufführung. **Apostol Milenkov** sang ein

stimmgewaltiges “The impossible dream”. Die Versöhnung am Ende von “Kiss me Kate” bekräftigten **Anna Ryan** und **Sergio Tallo Torres** mit “So in love..”

Die “Auskehr” dieses gelungenen Abends fand wieder mit “Kiss me Kate” statt. Das Herrenensemble brachte das Motto des Konzerts “Brush up your Shakespeare” /bzw.“Schlag nach bei Shakespeare” schwungvoll und urkomisch auf die Bühne.

Hervorzuheben ist das Spiel **Pavel Kachnovs**, der stilsicher und anschmiegsam begleitete und praktisch ein ganzes Orchester in den Raum stellte, sodass man auch mit Klavierbegleitung an musikalischem Reichtum und Ausdruck nichts vermissen musste.

Barbara Lee-Stoerck